

**SERIE: «Bewahre dein Herz»**  
**Thema: «Ein zerbrochenes Herz»**  
**CLZ Spiez | 13. März 2022 | Joel Bettler**

*Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.*

Psalm 34,19

Was für eine geniale Verheissung. Dass Gott auch nahe ist, wenn es herausfordernd ist.

*Er heilt gebrochene Herzen und verbindet Wunden.*

Psalm 147,3

Das ist eigentlich ein Lobes-Psalm. Der Psalm erzählt von Gottes Wundern. Er beginnt damit, dass der Name Gottes gelobt und gepriesen werden soll.

*Er führt die Verschleppten Israels zurück.*

Psalm 147,2

Gott will zerbrochene Herzen heilen. Die Heilung des Herzens hat mit einer Veränderung der Situation zu tun. Das ist zwar nicht immer der Fall. Gott kann auch in Herausforderungen trösten. Hiob ist Gottes Gnade begegnet, bevor seine Situation wiederhergestellt wurde. Bevor sich die Situation veränderte, veränderte sich sein Herz.

Die Emmaus Jünger haben eine heftige Enttäuschung erlebt. Also so richtig flach auf dem Boden gelandet.

*Am selben Tag gingen zwei Jünger nach Emmaus, einem Dorf elf Kilometer von Jerusalem entfernt.*

Lukas 24,13

Die beiden haben wohl 1-3 Jahre ihres Lebens mit Jesus verbracht.

Sie glaubten, dass er

- Der Messias ist
- Der lang ersehnte Retter.
- Der Sohn Gottes.
- Wahrscheinlich auch, dass er Israel von den Römern befreien wird.

Es ist anzunehmen, dass die beiden zu den 72 Jüngern oder jedenfalls zum erweiterten Kreis der Nachfolger von Jesus gehörten. Doch dann war er plötzlich tot. Anscheinend niemand rechnete mit der Auferstehung. Ihre Verzweiflung<sup>1</sup> war so gross, dass niemand auch nur den geringsten Gedanken an eine Auferstehung hegte. Als die Frauen am Morgen des dritten Tages das Grab leer vorfanden, glaubte noch immer niemand an die Auferstehung. Offenbar glaubten sie auch dann nicht, als die Engel verkündeten, er sei auferstanden. Und als Petrus das leere Grab besichtigte, ging er, anstatt zu glauben, verwundert weg.

---

<sup>1</sup> Hughes, R.K., 1998. Lukas: damit ihr die Wahrheit erkennt, Wheaton, IL: Crossway Books.

Die beiden waren mit grosser Sorge erfüllt. Sie waren am Boden zerstört. Ihre Hoffnung war durch Jesus geweckt worden. Sie "hatten gehofft, dass er derjenige sei, der Israel erlösen würde" (V. 21). Aber ein "Messias", der es schaffte, sich gefangen nehmen und den Römern ausliefern zu lassen, die ihn dann kreuzigten, war **eine enttäuschende Illusion**. Sie **hatten Jesus unterstützt** und **deshalb war ihr Leben nicht einfach gewesen**. Jetzt litten sie unter **Trauer und Verwirrung**. Die Heilige Schrift versprach einen Messias, und sie dachten, Jesus sei derjenige, **aber Jesus hat nicht geliefert**. Sie **brauchten ein Wort von Gott**.

*Unterwegs sprachen sie miteinander über die Ereignisse der vergangenen Tage. Während sie sich unterhielten und nachdachten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.*

Lukas 24,14-15

Sie waren verzweifelt. Wahrscheinlich liefen sie sehr langsam und betrübt. Jesus holte sie von hinten auf. Wahrscheinlich gingen viele zügig an ihnen vorbei. Doch sie waren in Gedanken versunken. Ihre Schritte waren schwer. Es war keine allzu weite Reise: 11km, etwa zwei-einhalb Stunden. Sie sahen es als «**Dead End**», aber **in Wirklichkeit war es der Anfang**. Sie waren **enttäuscht, hatten zerbrochene Herzen**. Stark ist: **Jesus sieht sie**. Jesus sieht seine niedergeschlagenen Jünger.

*Ich sitze oder stehe auf, so weisst du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.*

Psalm 139,2

Emmaus-Jünger: Der auferstandene Christus kannte nicht nur ihre geographische Lage, sondern auch das Terrain ihrer Seelen. Spannend – Jesus kam hinzu und unterhielt sich mit ihnen. Dort wo die Verzweiflung ganz gross war, was Jesus plötzlich da! Gott hat keine Angst, in unsere Situation zu kommen. Er kümmert sich sogar um die Spatzen. Das einzige was Gott von uns abhält ist unser **Stolz**. Aber ein **demütiges Herz**, ein **zerbrochenes Herz zieht Gott und Sein Wirken an!**

*Das Opfer, das dir gefällt, ist ein zerbrochener Geist. Ein zerknirschtes, reumütiges Herz wirst du, Gott, nicht ablehnen.*

Psalm 51,19

Dann steht weiter:

*Aber sie – wie mit Blindheit geschlagen – erkannten ihn nicht.*

Lukas 24,16

Sie erkannten ihn nicht. Auch an anderen Stellen wurde der auferstandene Jesus nicht sofort erkannt. Was für eine Tragik. Sie waren «mit Blindheit» geschlagen. Sie waren so Niedergeschlagen. «sie waren mit Blindheit geschlagen».

Das kann heissen:

- Gott verhinderte, dass sie ihn sofort erkennen
- Aufgrund ihres Unglaubens konnten sie ihn nicht erkennen.

Danach kommt ein wirklich spannender, fast witziger Vers:

*»Worüber sprecht ihr da miteinander?«, wollte Jesus wissen. Die Jünger blieben traurig stehen, und verwundert bemerkte Kleopas, einer von den beiden: »Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nichts von den Ereignissen der letzten Tage weiss.«*  
Lukas 24,17-18

Jesus wollte wissen, über was sie sprechen. ER INTERESSIERT SICH FÜR UNS! Auch wenn das Herz zerbrochen ist, er will wissen wieso. Er stellt die allerbeste Therapeuten- und Berater-Frage die es gibt: Er will die beiden zum Reden bringen. Er will zuhören. Gott interessiert sich für uns.

**Kleopas:** Es wird davon ausgegangen, dass das derselbe Kleopas ist, der in Johannes 19,25 erwähnt wird. Damit wäre Kleopas der Onkel von Jesus. Und die zweite Begleitperson wäre mit grosser Wahrscheinlichkeit seine Frau, die auch Maria hiess.

*Bei dem Kreuz, an dem Jesus hing, standen seine Mutter und ihre Schwester, ausserdem Maria, die Frau von Klopas, und Maria aus Magdala.*  
Johannes 19,25

Dann kommt einer der witzigeren Verse im NT:

*»Was meint ihr?«, fragte Jesus. »Das, was mit Jesus aus Nazareth geschehen ist«, antworteten die Jünger. »Er war ein Prophet, den Gott geschickt hatte. Jeder im Volk konnte das an seinen mächtigen Worten und Taten erkennen.«*  
Lukas 24,19

Sie sagen Jesus, wer Jesus war. Sie haben keine Ahnung, mit wem sie reden! Sie erklären Jesus, der alles hautnah, an sich selber erlebt hat, was passiert ist:

*Aber unsere obersten Priester und die anderen Mitglieder des Hohen Rates haben ihn an die Römer ausgeliefert. Er wurde zum Tode verurteilt und dann ans Kreuz geschlagen. **Dabei hatten wir gehofft, dass er der von Gott versprochene Retter ist, der Israel befreit.** Seither sind nun schon drei Tage vergangen.*  
Lukas 24,20-21

Sie erzählen Jesus, was mit Jesus passiert ist ☹️. Jesus ist da, wenn keine Hoffnung mehr da ist! Ihre Hoffnung war weg. Sie dachten: Alles ist vorbei. Doch Jesus geht ihnen nach. Sie erzählen ihm die schlimmste Geschichte ihres Lebens. 3 Jahre haben sie mit Jesus verbracht. Er war ihre grosse Hoffnung. Doch jetzt war er weg. Das Grab war zwar leer, aber Jesus war nirgends. Sie waren zutiefst betrübt. Doch Jesus war da! Er war genau da! Vielleicht erzählen wir Jesus unsere schlimmste Geschichte. Aber weisst du was: Er war mitten drin! Er war dabei! Er weiss es. Er hat es miterlebt.

Es ist einfach, den Weg von anderen zu kommentieren und nicht zu merken, was Gott in unseren Leben eigentlich tun will. Sie haben kommentiert, was mit den Frauen am Grab geschah. Was Petrus und Johannes am Grab erlebt haben. Doch sie merken nicht, dass Jesus in ihren Leben etwas tun will. Wir können betrübt sein über dies oder das. Unser Herz kann zerbrochen sein ab unserer eigenen Situation. Aber auch ab externen Umständen. Pandemie, Krieg, Krankheiten anderer, Schicksale....

➔ Und merken nicht, dass Gott in unseren Leben etwas tun will.

Jesus hat seine Auferstehung sogar mehrmals vorausgesagt. Doch Kleopas glaubte es nicht, sogar als das Grab leer war. Er war so negativ, dass keine positive Nachricht ihn positiv stimmen konnte! Das ist heftig! Und hat Jesus ihn abgelehnt? NEIN!

*Darauf sagte Jesus zu ihnen: »Wie wenig versteht ihr doch! Warum fällt es euch nur so schwer, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben?*

Lukas 24,25

Es beginnt im Herz. Wir versuchen Dinge im Kopf zu verstehen und es wird plötzlich schwierig zu vertrauen und nachzufolgen. **Doch wir müssen wieder suchen.** Glauben mit unseren Herzen. Dieser Weg beginnt nicht damit, dass er Sinn macht, sondern dass er im Herzen beginnt. **Im Umweg will Gott uns begegnen.** Ihm weiter vertrauen! Vielleicht fühlt sich das Leben als Umweg an. Diese Pandemie, dieser Krieg: Alles fühlt sich nach Umweg an: Doch Jesus ist da und will uns da begegnen!

Die beiden erzählen, was mit Jesus passiert ist in der Vergangenheit. «er war ein Prophet...» Sie stehen vor dem ewigen «ICH BIN» und erzählen ihm was «war». Sie stecken immer noch in der Vergangenheit? «Verpassen wir die Gegenwart, weil wir vergessen haben was war?» Unsere Zerbrochenheit löst sich in der Begegnung mit dem ewigen «ICH BIN». Sie beiden haben Jesus in ihren Träumen und Hoffnungen gesucht. Doch: Gefunden haben sie ihn in der Zerbrochenheit. In der Enttäuschung!

*Musste der von Gott erwählte Retter nicht all dies erleiden, bevor ihn Gott zum höchsten Herrn einsetzte?« Dann erklärte ihnen Jesus, was durch die ganze Schrift hindurch über ihn gesagt wird – von den Büchern Mose angefangen bis zu den Propheten.*

Lukas 24,26-27

Sie hatten 2.5 Stunden Zeit. Oh, wie wäre ich da gerne dabei gewesen. Das lebendige Wort Gottes legt das Wort Gottes aus. Das ist wahre Exegese. Perfekte Hermeneutik. Oh, da schlägt unser Herz höher. Jesus begann vorne an, bei den Büchern Mose. Im Garten. Dann als die Trennung kam. Jesus holte sie ab in ihrem Schmerz. In ihrer Enttäuschung. Jesus holte sie ab in Dingen, die auch nicht funktionierten, wie sie gehofft wurden. Jesus kam vielleicht auch bei Hiob vorbei:

*Mein Herz ist gebrochen, ich bin meinem Elend völlig ausgeliefert.*

Hiob 30,16

Hiob, der zutiefst erschüttert war, wo gefühlt alles kaputt war. Kleopas konnte wahrscheinlich etwas anfangen mit den Aussagen von Hiob:

*Ich schreie zu dir, Gott, aber du antwortest mir nicht. Ich stehe vor dir, aber du schenkst mir keinen Blick.*

Hiob 30,20

Jesus öffnet ihren Blick. Und sagt, dass er kam, für die Zerbrochenheit. Legt aus, dass die ganze Schrift auf ihn hinweist. Kommt bei Abraham, Mose, David, Jesaja, Jeremia, Daniel und Hesekiel vorbei. Und beschreibt, dass der Messias sterben und auferstehen musste. Das waren sensationelle Stunden, als Jesus aufzeigte, dass alle Schrift auf ihn hinweist. Wie stark, dass Hiob ein Thema war, weiss ich nicht. Aber ganz sicher, hat Jesus aufgezeigt wie das AT auf ihn hinweist.

Spannend ist ja, dass wir das im NT immer wieder finden, dass das AT eben auf Jesus hinweist:

- Paulus vor Agrippa: Apostelgeschichte 26,22f: *Was ich bezeuge, ist nichts anderes als das, was die Propheten angekündigt haben und wovon bereits Mose gesprochen hat: Nämlich, dass der Christus leiden und als Erster von den Toten auferstehen würde, als Licht für die Juden wie für die Nichtjuden.*
- Philippus mit dem äthiopischen Eunuchen
- Petrus bei Kornelius. Apostelgeschichte 10,43: *Er ist es, den die Propheten vorausgesagt haben und von dem sie sagten, dass allen, die an ihn glauben, durch seinen Namen die Sünden vergeben werden.*

Jesus erklärte ihnen die Schrift. Er führte die «Christozentrische Bibelauslegung» ein.

- Opfer von Isaak, 1 Mo 22, Jesus als Lamm Gottes
- Erklärung der Opfer
- Stiftshütte die auf ihn zeigt, Jesus ist der Tempel
- Bilder die von ihm sprechen: Manna, bronzene Schlange
- Jesaja 53
- Psalm 22, «mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen»

Je mehr Jesus das Wort auslegte, je höher schlugen ihre Herzen. Je mehr Begeisterung kam. Je mehr veränderte sich die Zerbrochenheit, die Enttäuschung in Freude, in Zuversicht, in Hoffnung! Was für ein Stress hätten sich die beiden ersparen können, wenn sie dem Wort Gottes geglaubt hätten?! Oft, wenn wir zerbrochen sind, wenn wir gestresst, verwirrt oder enttäuscht sind, dann spricht die Bibel in unsere Situation. Die Bibel versagt nicht. Wir können nicht getröstet werden, mit etwas das wir nicht kennen. Oft gibt es auch bei uns eine «Verblendung». Der Feind will nicht, dass wir das Wort lesen und kennen und es in unsere Situation spricht. Doch das Wort kann unser Herz wieder auf Gott ausrichten, wie das auch bei den beiden Jüngern der Fall war.

Hier kommt noch eine wesentliche Erkenntnis:

Es ist gut möglich, dass die beiden aufgrund von Unglauben nicht erkannten, dass Jesus lebt, als sie vom leeren Grab hörten. Aber vielleicht hat Gott es auch einfach nicht offenbart. Denn, was Kleopas und seine Frau hier erleben, ist von Bedeutung: **Ihr Glaube beruht nun nicht nur auf Erfahrungen, sondern auf dem Wort.** Und dieser Glaube wird bestätigt mit Erfahrungen. Das ist so wichtig, für ein zerbrochenes und enttäuschtes Herz: Erfahrungen mit Gott helfen, doch der Glaube wird gestützt durch die Offenbarung vom Wort!

*Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, **die zerbrochenen Herzen zu verbinden**, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen;*

Jesaja 61,1